

Beitrag von Pfarrer Stehle

PREDIGTTEXT 2.Kor.13,13

Der Apostel Paulus schreibt der christlichen Gemeinde zu Korinth: „**Die Gnade unseres Herrn Jesu Christi und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen.**“

Thema: Dein Leben ist geborgen in der Liebe des dreieinigen Gottes – des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Liebe Mramoraker Landsleute, liebe Gäste!

Im Vorfeld auf dieses 62. Treffen unserer Heimatortsgemeinschaft habe ich wieder einmal an MRAMORAK gedacht. Ich habe in unsere Mramoraker Homepage geschaut und bin an der KIRCHE hängen geblieben. – Dann habe ich unser Heimatbuch zur Hand genommen: „**Gemeinde an der Banater Sandwüste**“ und auf Seite 119 und Seite 131 das Bild von unserer Kirche angesehen: Es zeigt unsere Kirche und daneben einen Teil der Schule. Der stolze Kirchturm kündigt es allen: Hier ist das HAUS DES HERRN. Ich dachte daran, wie viele wohl immer wieder auf den Kirchturm gestiegen und von dort ihren Blick über das Dorf schweifen ließen und auch weit hinein in das Banater Land.

Ich habe weiter geblättert und sah das Bild vom Inneren der Kirche (Seite 141) Der breite Mittelgang und links und rechts die Bänke für die Gottesdienstbesucher. Und ich schaute mir die Kanzel an auf der linken Seite, wenn man durch den Gang ging. Wie viele Predigten wurden hier gehalten? Wie viele Bibeltexte wurden hier ausgelegt? Wie viele Generationen haben hier das gute Wort Gottes gehört.

Und dann schweifte mein Blick empor auf den Bogen, der den Blick frei gibt auf den Altar und das Altarbild. Darüber steht zu lesen: GOTT IST DIE LIEBE - die Botschaft des Evangeliums.

Aber, liebe Freunde, vor allem blieben meine Blicke am TAUFGESTÄNDE hängen:

Der Mittelgang führt direkt darauf zu, als wollte er sagen: Durch die Taufe bist Du Glied der Gemeinde Jesu Christi und nur durch die Taufe hast Du Zugang zum Allerheiligsten – zum Abendmahl des auferstandenen Christus.

Was ist wohl mit dem Taufstein geschehen? Wo ist er geblieben? Haben jene Menschen, die keine Ehrfurcht vor dem Gotteshaus hatten, ihn zerschlagen? Liegen die Trümmer irgendwo in einer Straßenunterlage? Was geschah mit dem Taufbecken?

Ich will Ihnen nicht das Herz schwer machen. Das alles sind ja letztlich „Materialien“ – und wie alles in dieser Welt zerfällt es in Staub.

Aber ich möchte Ihnen die **Botschaft des Taufsteines** ins Herz und in den Sinn rufen: Mit Deiner Taufe auf den Dreieinigen Gott hat Gott Dir gesagt:

DEIN LEBEN IST GEBORGEN IN DER BARMHERZIGKEIT UND EWIGKEIT GOTTES

- der sich Dir als Schöpfer und Vater offenbart hat,
- der sich Dir als Heiland und Erlöser auf dieser Erde genahet hat,
- der sich Dir als Tröster und Helfer im Heiligen Geist täglich erzeigt.

I. GOTT; UNSER SCHÖPFER UND VATER

Ihr Lieben, dieser Glaube ist heute in der modernen Welt nicht mehr selbstverständlich. Viele glauben nicht, dass das Leben als solches seinen Ursprung in einem Schöpfergott und einem Schöpferwillen hat.

Darüber könnte man viel sagen – wir aber wollen uns heute auf die positive Aussage konzentrieren: „Ich glaube, dass mich Gott geschaffen hat!“- Das heißt: Ich glaube, dass mein Leben Ausdruck des Willens Gottes ist. Nicht durch Zufall bin ich da! Und nicht durch Zufall werde ich einst von dieser Erde gehen. Und nicht dem Zufall überlasse ich meinen Lebenslauf.

GOTT IST ES, DER MEIN LEBEN WILL. Gott ist der „Gott der Liebe“ und Gott ist der „Gott des Friedens“ meines Lebens.

Das darf mich froh und dankbar und ganz dem Leben zugewandt machen.